

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 179.

Freitag den 27. Juni.

1856.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die unter dem 6. Juni dieses Jahres erlassene Verordnung des königlichen Ministerii des Innern, die Publication des mit der Kaiserlich Französischen Regierung abgeschlossenen Vertrags über gegenseitigen Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betreffend, und den nurgedachten dieser Verordnung in Nr. 34 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen beigedruckten Vertrag, fordern wir alle Buchhändler und Drucker hierdurch auf, die nach §§. 7 und 8 der Verordnung vorgeschriebenen Verzeichnisse binnen 14 Tagen bei uns einzureichen.

Die obige Nummer des Gesetz- und Verordnungsblattes ist zu eines Jeden Einsicht auf dem Rathhaussaale ausgehangen.
Leipzig, den 24. Juni 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Günther.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des Herrn Dr. med. **Theodor Kramer** zur Erledigung gekommene Stelle des Armenarztes für den III. ärztlichen District haben wir seinem bisherigen Stellvertreter

Herrn Dr. med. **Cölestin Schmieder** (Ritterstraße Nr. 5 wohnhaft)

bis zum 31. December 1856 übertragen.

Leipzig, am 26. Juni 1856.

Das Armendirectorium.

Stadttheater.

Am Abend des 25. Juni ward Mozarts „Don Juan“ mit zwei Gästen gegeben: Fräulein Fischer von Tiefensee aus Wien trat als Donna Anna, Fräulein Rießberg vom Hoftheater zu Dessau als Zerline auf. — Es war das eine der Vorstellungen, welche von einem ganz besondern Unstern heimgesucht werden. Hätte sich das Unglück nur etwa auf Fehler im Orchester, auf Lücken im Ensemble, auf durch mangelhafte Maschinerie veranlasste Störungen u. erstreckt, so könnte man entschuldigend sagen, dergleichen kann zuweilen wohl bei den besten und größten Bühnen vorkommen und kommt dort auch vor — diesmal aber verschwanden alle Mängel ebengenannter Art gegen die tief unter der Mittelmäßigkeit stehenden Leistungen in den beiden ersten weiblichen Partien der Oper, ja der größte Theil der in anderer Beziehung begangenen Versehen mag wohl erst Folge der Missstimmung gewesen sein, die den besten Darsteller, Sänger oder Musiker ergreifen muß, wenn er mit Kräften solcher Art veräint zu wirken hat. — Was zuerst Fräulein Fischer von Tiefensee betrifft, so fand Referent das, was er über die Leistung der Dame als Lucia gesagt, vollkommen bestätigt. Hat Fräulein Fischer von Tiefensee auch von der Natur entsprechende und selbst sehr beachtenswerthe Stimmkräfte erhalten, so haben dieselben doch in Folge falscher Behandlung bereits so stark gelitten, daß es selbst der besten Schule schwer, wenn nicht unmöglich sein dürfte, die erlittenen Verluste wieder gut zu machen. Die Tonbildung der Sängerin erschien diesmal noch fehlerhafter, die Textaussprache noch undeutlicher, die technische Fertigkeit noch ungenügender, als bei ihrem ersten Auftreten. Allerdings verlangt auch Mozarts Musik — eben weil sie, namentlich was die Gesangs-Composition betrifft, als für immer feststehendes Muster gelten kann — noch bedeutend mehr künstlerische Ausbildung, als die moderne italienische. Daß bei einem solchen Mangel an den hauptsächlichsten technischen Erfordernissen, wie ihn der Gesang des Fräulein Fischer von Tiefensee zeigte, von irgendwelcher entsprechender Auffassung der herrlichen idealen Frauengestalt, die Mozart in unsterblichen

Tönen verklärte, keine Rede sein konnte, bedarf keiner weiteren Beweisführung. Unbegreiflich bleibt es, wie man die Donna Anna in solcher Gestalt überhaupt vorzuführen vermochte: das muß doch schon die Probe gelehrt haben, daß so etwas einem größtentheils musikalischen Publicum nicht zu bieten sei. Noch unbegreiflicher ist es aber, daß auch diesmal, trotz der gerechten Opposition, einer solchen Leistung von einem Theil der Versammlung noch Beifall gespendet werden konnte. Referent muß seinerseits bekennen, daß er — selbst bei kleinen ambulanten Bühnen — die beiden Arien der Donna Anna in solcher Ausführung noch nicht gehört hat. Letzteres gilt auch von der Partie der Donna Elvira, die Fräulein Neuhold diesmal wieder sang. Hätte diese Sängerin doch wenigstens die Arie weggelassen, durch deren Vortrag sie den Hörer zwar nicht warm, aber wohl ihm heiß machte, denn es ist auch für diesen ein überaus unheimliches Gefühl, jeden Augenblick das vollständige Aufhören eines solchen bereits aus Rand und Band gegangenen und umgeworfenen Musikstückes erwarten zu müssen. — Gegen die Ausführung dieser beiden Frauenrollen sprach die der Zerline durch Fräulein Rießberg auf sehr vortheilhafte Weise ab. Scheint diese reizende und keineswegs leichte Soubretten-Partie auch etwas über Fräulein Rießberg's Kräfte als Sängerin und Darstellerin zu gehen, so war ihr Gesang doch ein musikalischer, ihre Darstellung — obgleich derselben zuweilen die nöthige Feinheit abging — eine gewandte; es zeigte sich doch gewiß Fleiß und der Aufmunterung werthes Streben in dieser Leistung. — Einen wahrhaften Trost für das viele Unerquickliche dieser Vorstellung gewährte namentlich Herr Schneiders (Octavio) Gesang und besonders sein Vortrag der ersten Arie, nach welcher der verdienstvolle Sänger stürmisch gerufen ward. Eben so verdienen die Leistungen der Herren Drassin (Don Juan) und Behr (Leporello) gerechte Anerkennung, wie auch Herr Ellis den Masetto im Gesang wie im Spiel recht brav durchführte.

Ferdinand Gleich.

Zur Beachtung.

Zu den vielen Merkwürdigkeiten Leipzigs und der Umgegend gehört ohne Zweifel auch die, daß man von Connewitz nach Schleußig zu Fuß in einer halben Stunde gelangt, während man zu Wagen einen Weg von 2 Stunden zurücklegen muß; denn bekanntlich geht die Fahrstraße durch die sogenannte Linie nur bis zum Schleußiger Holze. Dieser Mangel einer directen Verbindung für Fuhrwerk zwischen diesen beiden und den in deren Bereich liegenden Dörfern ist nicht nur sehr unbequem, sondern auch in mancher Beziehung, namentlich bei Feuergefahr, nachtheilig; denn diese Dörfer können einander nicht mit der nöthigen Schnelligkeit zu Hülfe kommen. Dieselben Uebelstände finden auch rücksichtlich der Verbindung zwischen Leipzig und Schleußig statt, da man bekanntlich über Lindenau fahren muß.

Die Mangelhaftigkeit dieser Verbindungswege ist so auffallend, daß nur sehr gewichtige Gründe, die jedoch Schreiber dieses unbekannt sind, sie entschuldigen können. Der Kostenpunct kann es nicht sein, da die Strecke durchs Schleußiger Holz, welche noch fahrbar zu machen wäre, eine sehr kurze ist und wenig kosten würde.

Würde der Weg durch die Linie bis Schleußig verlängert und dann der Weg durch die Ronne fahrbar gemacht, so könnte man von Connewitz bis Mückern fahren und gewönne dadurch eine der schönsten Promenaden für Spazierende, woran es hier sehr fehlt; denn das Spazierenfahren auf den staubigen Chaussees wird man gewiß nicht zu den Annehmlichkeiten Leipzigs rechnen können.

Es giebt wenig große Städte, welche in ihrer Nähe so herrliche Wald- und Wiesenpartien besitzen wie Leipzig in seinem Rosenthal, und es ist gewiß sehr zu bedauern, daß bis jetzt so wenig gethan worden ist, diese dem gebildeten, die schöne Natur liebenden Publicum zugänglich zu machen, wie dies beispielsweise mit dem Prater bei Wien der Fall ist. Für Fußgänger ist allerdings hinlänglich gesorgt, allein für diejenigen, welche eine angenehme Promenade im Wagen machen wollen, sehr schlecht; denn außer den staubigen Chaussees giebt es in der Nähe der Stadt keine angenehmen Wege. Hätten wir sie, so würde Mancher fahren, der jetzt lieber zu Fuß geht, und die Fremden, denen Leipzig eben nicht viel bietet, würden eine angenehme Unterhaltung mehr finden, was, nebenbei bemerkt, manchen Verdienst für die Lohnkutscher abwerfen würde.

Da die Verwirklichung der hier gemachten Vorschläge mit sehr geringen Kosten verknüpft ist, so hofft Schreiber dieses, daß sie eine günstige Aufnahme und Unterstützung finden werden. —r.

Eingesandt.

„Mali culices, ranasque palustres avertunt somnos.“ So klagt der alte Horaz auf seiner Reise nach Brundisium, und so klagen mit mir die unglückseligen Bewohner der Vorstädte und Umgebungen unserer Pleißenstadt! Ja, wahrlich, Leipzig ist nicht sowohl ein klein Paris, als ein zweites Rom. In der Stadt blühen Kunst und Wissenschaft; ist sie auch arm an architektonischen und plastischen Werken, wie keine andere ähnlichen Ranges (hoffen wir indessen, daß das neue Museum uns einen Ersatz gewähren möge für die lange Entbehrung!), so ist doch die Kunst der Neuzeit par excellence gerade bei uns im höchsten Flor; und auf diesem Boden werden uns Genüsse gereicht, wie sie Rom nicht zu gewähren vermochte. Die Harmonie der Sphären kann nicht wohlklingender, schöner und erhabener sein, als die Leistungen der Tonkunst und des (Kirchen-) Gesanges, die uns hier geboten werden, während die unmittelbare Umgebung eine zweite Campagna ist, zwar ohne den tiefblauen Himmel und die anderen Vorzüge Italiens, aber eben so sumpfig und von den Plagen der Mücken und Frösche eben so reichlich heimgesucht wie jene vielbeschriebene und verschrieene Umgebung Roms. Das von Humboldt so graphisch geschilderte Gebrüll in den Urwäldern Südamerikas kann kaum die Gehörnerven unangenehmer berühren und Einem die schöne Natur der Tropen mehr verleiden, als das Froschquaken im Weichbilde Leipzigs dem Spaziergänger die Freude verdirbt und die Ohren zerreißt. Man sollte fast glauben, irgend ein schadenfroher, hämischer Kobold lasse den Bewohnern der Pleißenstadt im Sommer die Genüsse des Winters auf diese arge, herzlose Weise entgelten. Die Mücken wären noch zu ertragen, denn sie berühren am Ende doch nur die Haut; — aber dieses bis ins innerste Gehirn dringende Geschrei, welches, zumal im Wonnemonat, Tag und Nacht nicht aufhört und die Müden und Kranken des Schlafes beraubt — wer befreit uns davon? Ist kein Balsam

in Sileab? Kann Niemand ein wirksames Mittel gegen dieses Uebel in Vorschlag bringen? △

Einige kleine Berichtigungen

zu dem Aufsatz: „Die heiligen Stätten in Leipzig“ in Nr. 176 dieses Blattes.

Die Neukirche entstand aus einem festen Schlosse, welches erbaut worden war, um — wie ein Geschichtschreiber sagt — die Leipziger Bürger im Zaum zu halten. Daher befinden sich in dem Erdgeschos der dort südlich und westlich angebauten Häuser noch fest gewölbte Räumlichkeiten.

Daß diese Kirche 1806 in ein Gefängniß verwandelt worden sei, kann man wohl nicht füglich sagen. Sie wurde nur den Franzosen eingeräumt, ihre in der Schlacht bei Jena und Auerstädt gemachten Gefangenen unterzubringen, als sie am 18. October 1806 in Leipzig einrückten.

Als sich dies erledigt hatte, diente sie den für das neu zu organisirte Regiment Hsenburg Angeworbenen zum Aufenthalt, und als dieses abgezogen war, wurde die Kirche als Heu- und Strohmagazin benutzt; eigentliches Lazareth ist sie nie gewesen. —s.

Locales.

Leipzig, den 26. Juni. Gestern Nachmittag ist der kaiserl. russische Bevollmächtigte bei den Pariser Friedensconferenzen, Graf Drloff, von Frankfurt a/M. hier angekommen und nach Berlin weiter gereist.

— Gestern früh stürzte sich ein hiesiger Handarbeiter, angeblich aus Verzweiflung über seine Erwerblosigkeit, hinter dem Jacobshospital in die Elster, besann sich aber eines bessern, stieg wieder ans Ufer und meldete sich zur Verpflegung im Spitale. *†*

Vermischtes.

Der Caplan im Repräsentantenhause zu Washington in Nordamerika. Die Wahl eines solchen hat fast jedesmal wegen der verschiedenen Religionssecten der Abgeordneten große Schwierigkeiten gehabt. So auch diesmal, zumal sich um die pecuniär unbedeutende Stelle gegen frühere Gewohnheit viele Geistliche selbst beworben hatten. Lange war man unentschlossen, und so kam es denn, daß man sich zuletzt entschloß, einen Prediger zu ernennen, der zwar von einem einflussreichen und bedeutenden Congress-Mitgliede vorgeschlagen, im Uebrigen aber so gänzlich unbekannt war, daß Viele, die für ihn stimmten, nicht einmal wußten, zu welcher Kirche er sich bekenne. Das nur hatte man erfahren, daß er im Befreiungskriege mitgekämpft und Washington persönlich gekannt habe. Die wachsende Verehrung für diesen Mann, die sich von Jahr zu Jahr auch in äußern Demonstrationen immer leuchtender darthut, zeigte sich auch hier als der stärkste Beweggrund. Der erwählte Caplan traf alsbald in Washington ein, und der Eindruck seiner ersten Predigt daselbst war um so tiefer und dauernder, als die Erscheinung des Predigers und die Bediegenheit seiner Rede Alle aufs Höchste überraschte. Pastor Waldo gehört der Congregationalisten-Kirche an und ist jetzt in seinem vier und neunzigsten Jahre! Er foht in seinem Geburts-Staate, Connecticut, in den Reihen der Befreiungs-Armee und bezieht noch jetzt eine Pension für ausgezeichnete Dienste. Von den Engländern bei York-Island gefangen genommen, erlitt er Schweres in dem sogenannten „Zuckerhaus-Gefängniß“ in New-York, wo man ihn wie hundert Andere mit wenig Schonung behandelte. Er entkam jedoch, was nur Wenigen zu Theil wurde, mit dem Leben und ging nach der Wiederherstellung des Friedens auf die Universität, um dort seine Studien zu beendigen. Bald darauf zum Prediger ordinirt, hat er sein Amt während mehr denn siebenzig Jahren mit musterhafter Treue verwaltet. Obgleich so hoch bejahrt, erscheint er doch viel jünger, ist thätig und rüstig und spricht mit lauter, klarer Stimme. Er soll nie krank gewesen sein und lieft noch jetzt sechs bis acht Stunden täglich, ohne die leiseste Beschwerde in Kopf oder Augen. Scheint es nicht, als habe der Herr ihm Leben und Kräfte so lange und so wunderbar bewahrt, damit Seine Stimme in dem Sturm wilder Leidenschaften gehört werde? —

Roffini hat immer noch die alte Abneigung gegen die Neuerung der Eisenbahnen. Gegenwärtig Curguest im Wildbad an der Elbe, hat er die ganze Reise aus Frankreich dahin mit Verachtung des Schienenweges gemacht. Der greise Maestro fuhr gemächlich mit Wagen und Pferden, überzeugt, aller Reiz, alle Romantik des Reisens höre da auf, wo der gellende Pfiff des Locomotiven-Virtuosen anfange.

Der alte spanische Oberst Enrique H. erzählte in Baden-Baden einst folgende Anekdote: „Im Jahre 1844 war ich Flügeladjutant Espartero's und wurde bei seinem Sturze von der gemäßigten Partei gefangen gesetzt; bald folgte meine Verurtheilung, ich wurde ausgeführt und sollte am nächsten Morgen mit nichts dir nichts niedergeschossen und kostenfrei in die andere Welt geschickt werden.“ — „Glücklicherweise“ fiel ihm der dicke Major D., mein Gegner im Schach, in's Wort, „hätten Sie Verwandte, Herr Kamerad, Freunde, welche ohne Zweifel bei der jungen Königin Ihre Begnadigung ersuchten.“ — „In der That, ein Mann, ein Greis

wartete, bis Isabella II. den Palast von Isidoro verließ, er flehte baredt die Milde der Königin zu meinen Gunsten an.“ — „Dieser Greis“, rief der Major lebhaft, „war Ihr verehrungswürdiger Vater, ohne Zweifel!“ — „Keineswegs, lieber Major“, antwortete H. kaltblütig, es war ein alter Jude, dem ich zehntausend Realen schuldig war.“ —

Wenn Kleider Leute machen, warum soll aus einem jüdischen Kleiderhändler nicht auch einmal ein Freischaaren-Oberst hervorgehen? Es ist dies der martialische Fall mit dem „Obersten Schlesinger“, der bei Gelegenheit der Walker'schen Expedition von sich reden gemacht. Sein Vater ist ein jüdischer Kleiderhändler in Groß-Ranischa in Ungarn, und der jetzige „Oberst“ ging nach der Uebergabe von Komorn durch die Lappen, um in Hamburg gen Amerika in die See zu stechen. Dort abenteuerete er so weiter und ging endlich in Compagnie mit Walker, um die Kleider auf feindlichem Rücken auszuklopfen.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2748 d. Bl. auf 1856.)

- (**) Bis 3. Juli 1856. Nachlief. 4. mit 1²/₁₀ fl , den Rochlitzer Steinkohlenbau-Verein zu Rochlitz betr. [Gilt nur Denen, welche die für den 24. Mai 1856 mit 1¹/₁₀ fl ausgeschriebene Nachlief. 4. bis daher nicht leisteten.]
- 1373. Bis 5. Juli 1856. Einzahl. C. 7. mit 10 fl , den Hänichener Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Unter Innenbehalten von 12 Ngr. Zinsen des bereits Eingeschossenen auf dem Comptoir des Vereins in Dresden, Wilsdruffer Gasse 7, zu leisten; zeitheriger Einschuf 60 fl .]
- *** Bis 6. Juli 1856. Nachlief. 3. mit 10³/₄ fl , den Nieder-Würschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Abbau-Verein zu Freiberg betr. [Gilt nur Denen, welche die für den 28. April d. J. mit Ebensoviele ausgeschriebene Nachlief. 3. bis daher nicht leisteten; an die Vereins-Hauptcasse in Freiberg.]
- + Bis 7. Juli 1856. Nachlief. 3. mit 16¹/₂ fl , den Zwickau-Bielauer Steinkohlenbau-Verein zu Schedewitz betr. [Gilt nur Denen, welche die für den 6. März 1856 ausgeschriebene Nachlief. 3. bis daher nicht leisteten; an den Vereinskassirer A. W. Barnhagen in Zwickau zu leisten.]
- + + Bis 8. Juli 1856. Nachlief. 2. mit 1 fl , den Ober-Schöckener Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Gilt nur Denen, welche die mit Ebensoviele für den 3. März d. J. ausgeschriebene Nachlief. 2. bis daher nicht leisteten; in Zwickau bei Reiz & Dreverhoff.]
- + + + Bis 10. Juli 1856. Nachlief. 3. mit 10 fl 24 fl , die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Auf dem Bureau der Gesellschaft in Chemnitz zu entrichten. Gilt nur Denen, welche die für den 20. Mai 1856 ausgeschriebene Nachlief. 3. mit 9 fl 24 fl bis daher nicht leisteten.]
- * Bis 10. Juli 1856. Nachlief. 3. und 4. mit zusammen 9 fl , den Oberhohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Oberhohndorf betr. [Gilt nur den 5 Stück Interims-Actien, welche die für den 27. Dec. 1855 und für den 21. Dec. selbigen Jahres ausgeschriebene Nachliefungen von je 5 fl bis daher nicht leisteten.]
- 1374. Bis 10. Juli 1856. Einzahl. 5. mit 5 fl , den Oberhohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Oberhohndorf betr. [An Carl u. Louis Thost in Zwickau, Leipziger Straße, zu leisten; zeitheriger Einschuf 20 fl .]
- 1375. Bis 10. Juli 1856. Einzahl. 4. mit 1 fl , den Weissenborner Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei dem Cassendirector G. Reiz in Zwickau oder bei dem Sped. J. G. Silber in Leipzig zu leisten; zeitheriger Einschuf 3 fl .]
- 1376. Bis 10. Juli 1856. Einzahl. 4. mit 1 fl , den Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Carl u. Louis Thost in Zwickau, Leipziger Straße, zu leisten; zeitheriger Einschuf 3 fl .]
- 1377. Bis 11. Juli 1856. Einzahl. 2. mit 5 fl , die Meeraner Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Meerane betr. [An Theod. Pabst in Meerane.]
- ** Bis 12. Juli 1856. Nachlief. 2. mit 5¹/₂ fl , den Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Gilt nur Denen, welche die für den 29. Mai 1856 ausgeschriebene Nachlief. 2. mit 5 fl bis daher nicht leisteten; bei dem Cassirer des Vereins, Gustav Flinsch, Firma Ferd. Flinsch, in Leipzig zu entrichten.]

Börse in Leipzig am 26. Juni 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 fl	3	83 ¹ / ₂	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	94	Geraer Bank-Actien à 200 fl	—	—	—
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100 fl	117	—	—
	- 1855 v. 100 fl	3	76 ³ / ₄	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Thüring. do. à 200 fl pr. 100 fl	109 ¹ / ₂	—	—
	- 1847 v. 500 fl	4	97 ⁷ / ₈	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	—	95 ¹ / ₂	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 fl do.	290	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 fl	4	97 ⁷ / ₈	Thüring. Prior.-Obligat.	4 ¹ / ₂	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100 fl pr. 100 fl	65	—	—
	v. 100	4	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl	3	—	—	Alberts- do. à 100 fl pr. 100 fl	87	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200-	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 fl pr. 100 fl	—	348	—
	K. S. Land- (v. 1000 u. 500-)	3 ¹ / ₂	85	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 ¹ / ₂	—	—	Thüring. do. à 100 fl pr. 100 fl	—	124	—
	rentenbriefe) kleinere	3 ¹ / ₂	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 ¹ / ₂	—	—	Berlin-Anb. do. à 200 fl pr. 100 fl	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles-	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 1150	4 ¹ / ₂	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 fl do.	—	—	—
Eisenb.-Comp. à 100 fl	4	—	do. do. do. - do.	5	—	—	Cöln-Mind. do. à 200 fl pr. 100 fl	—	—	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd. -Act. à 100 fl do.	—	—	—	
Obligat.) kleinere	4	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ fl do.	—	—	—	
do. do. do.	4	100 ³ / ₄	Wiener Bank-Actien pr. Stück	760	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—	
do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	169	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100 fl	119	118 ¹ / ₂	—	
Sächs. erbl.) v. 500 fl	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂	pr. 100 fl	—	—	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25-	3 ¹ / ₂	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	146	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	101 ¹ / ₂	—	
do. do. v. 500 fl	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₄	B. à 100 fl pr. 100 fl	129 ¹ / ₄	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25-	4	99	do. do. Litt. C. à 100 fl do.	—	154	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. v. 500 fl	4	—	Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 fl	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	134 ³ / ₄	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 fl	—	—	—	
			u. B. à 100 fl pr. 100 fl								

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Freitag den 27. Juni kein Theater. Morgen Sonnabend den 28. Juni, sechste Gastvorstellung des Fräulein **Janausched** vom Stadttheater zu Frankfurt a/M., zum ersten Male: **Der Liebesleugner.** Lyrisches Lustspiel in drei Acten von Wilhelm Jordan.
*** Gräfin Aurora — Fräul. Janausched.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Freitag den 27. Juni: **Sängerin und Näherin.** Poffe in vier Abtheilungen. Nach Xaviers Idee frei bearbeitet von L.... A.... Erste Abth.: **Die Näherin.** Zweite Abth.: **Sängerin und Näherin.** Dritte Abth.: **Die Sängerin.** Vierte Abth.: **Die wandernden Komödianten. — Die Rückkehr des Landwehmanns.** Genrebild mit Gesang und Tanz in einem Act von Dr. A. Cohnfeld. Musik componirt und arrangirt von Riede. Anfang halb 7 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — **Anf.** a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
B. über Wdderau: A b f. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug; später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **Anf.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierzug. — **Anf.** a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gerstungen: Mrgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — **Anf.** a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Warburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — **Anf.** a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Warburg); c) Abends 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.]. C. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof etc. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **Anf.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
- V. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **Anf.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit r. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. Sonntag, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. F. Kahnts Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von Adolph Berl (sonst C. Wilhelm), Weststraße, nahe der katholischen Kirche.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise

M. Müller, Sporerstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Steigbügel, Trensen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit.

S. Meyer, Sporerstr., früher Dölzel, Preußerg. 9, empfiehlt selbstgefertigte Sporen, Randaren, Steigbügel u. a. in Stahl und Neusilber.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt an gros wie an détail billigst bei **Moritz Blaubuth,** Hainstraße Nr. 1.

Neubles neuester Façons im **Neubles-Magazin** Raundörschen Nr. 5 von J. A. Teuthe.

Das Schuh- und Stiefellager von **S. A. Strauß** befindet sich Hainstraße, Hôtel de Pologne im Gewölbe.

Pappfabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Hädern und Papierspähne.

Antiquitäten und altmodisches Porzellan aller Art kaufen und verkaufen **Ischiesche & Röder,** Barfußmühle.

Sehr gut verdeckte **Neubleswagen** empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze,** Lohndrucker, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 c. 2.

Bekanntmachung.

Einer anher gelangten Mittheilung zufolge ist vor einigen Tagen eine ungefähr 6 Zoll lange und 3 Zoll hohe, kastenförmige, glatt polirte Zuckerdose von Neusilber in Merseburg entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welchem diese Dose vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, unverweilt bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 26. Juni 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Vor mehreren Wochen hat ein unbekannter Knabe die ersten 4 Bände des bei Payne hier erscheinenden „Familien-Journals“ einem hiesigen Antiquar zum Kaufe angeboten und nicht wieder abgeholt, weshalb wir den Eigenthümer dieser bei uns eingelieferten Bücher zur ungesäumten Anmeldung bei uns mit dem Bemerkten auffordern, daß außerdem nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 25. Juni 1856.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Auction einer Schlagmaschine.

Sonnabend den 28. Juni früh zwischen 11—12 Uhr soll Gerberstraße Nr. 18 parterre eine besonders für Wattenfabrikanten passende, sehr gut gebaute und erhaltene **Reinigungs- oder Schlagmaschine** (sogen. Wollteufel) neuer Construction gegen gleich baare Zahlung in Cour. notariell versteigert werden, und ist dieselbe bis zur Auction jederzeit beim Hausmann Bürg daselbst in Augenschein zu nehmen.

Morgen früh 11 Uhr in der Gewandhaus-Auction ein schöner Kinderwagen (Chaise) und ein zweirädriger Handwagen.

Caisse paternelle in Paris, erste franz. Lebensversicherungsgesellschaft,

erhielt im Monat Mai 1856:

	302 Subscriptionen im Betrage von	Frcs.	801,888. 62.
früher	58,289	"	107,174,134. 61.
hierzu	20,372 bereits regulirte Versicherungen	"	18,687,671. 48.
Summa	78,963 Subscriptionen im Betrage von	Frcs.	126,631,686. 71 C.

Leipzig, den 25. Juni 1856.

Emil Berger, Subdirector der Caisse paternelle.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Die im Monat Mai befohlenen Renten- und Interimscheine sind nun zur Verabfolgung bereit. — Zu fortgesetzten Aufträgen empfiehlt sich
Geschäftsstelle Leipzig,
 21. Juni 1856.

Eduard Hercher,
 Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Gesamtfahrplan sämmtl. deutscher Eisenbahnen in Nr. 26 des Deutschen Couriers à 2 1/2 Ngr. bei Fischer & Kürsten, Poststraße Nr. 1 b.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 50ster Lotterie, Ziehung Montag den 7. Juli d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Brockhaus' Reise-Atlas:

Plan von Leipzig.

(Mit 10 Abbildungen und Notizen.) Preis 5 Ngr.
 In allen Buchhandlungen zu haben.

Brockhaus' Reise-Atlas:

Eisenbahn von Leipzig nach Hof.
 (Karte, 2 Abbildungen, Notizen.) Preis 5 Ngr.

Eisenbahn von Hof nach Nürnberg.
 (Karte, 6 Abbildungen, Notizen.) Preis 5 Ngr.
 In allen Buchhandlungen zu haben.

Pianoforteunterricht.

Eine junge Dame aus anständiger Familie, früher Conservatoristin, wünscht noch einige freie Stunden durch Ertheilung von Pianoforteunterricht an junge Mädchen auszufüllen. Darauf gefälligst Reflectirenden das Nähere Neumarkt Nr. 10, 3. Etage.

Den geehrten Damen, die sich an dem nächsten Course meines 14 tägigen Unterrichts im Schneidern nach dem Maße betheiligen wollen, die Anzeige, daß derselbe mit dem 1. Juli beginnt. Brühl, goldene Gule, bei G. A. Leonhardt.
 Henriette Kubn aus Dessau.

Ein Franzose, erst hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres kl. Fleischerg. 15. 2. Et., von 6—7 U. Abends.

Gründlicher und billiger Unterricht im Franz. und Latein!
 Näheres Reudnitzer Strasse Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein Student der Philologie, mit guten Zeugnissen versehen, er bietet sich Unterricht in der lateinischen, griechischen, deutschen und franzöf. Sprache zu geben. — Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adr. sub C. W. 23. in der Buchh. v. D. Klemm abzugeben.

Tanz-Unterricht. Der Sommer-Cursus beginnt den 1. Juli. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung, Johannisgasse Nr. 10.
 Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Zur Auszahlung der pr. 1. Juli zahlbaren Coupons und ausgelosten Staatspapiere und Prior.-Actien empfiehlt sich
F. W. Steinmüller.

Rudolph Moser,

Thomaskirchhof Nr. 15, III. (Herrn Goldarbeiter Ziegers Haus) empfiehlt sich zum Vorzeichnen von Wäsche und Stickmütern. NB. Die Muster sind sämmtlich — Originale.

Localveränderung.

Die Buchbinderei von C. A. Probst

befindet sich jetzt

Johannisgasse Nr. 6—8, im Vordergebäude 1 Tr.

Die Schirmfabrik von F. G. Wadewitz

befindet sich nicht mehr Ritterstraße Nr. 23, sondern

Brühl Nr. 23 im Gewölbe

und empfiehlt sich mit allen Arten

Sonnen- und Regenschirmen

in solider Waare zu billigsten Preisen, wie auch zum Ueberziehen und Repariren aller Systeme in schneller, guter und billigster Weise.



Visitenkarten, höchst elegant 100 Stück 1 Ngr.,
 Empfehlungs- u. Einladungskarten, Rechnungen empfiehlt billigst d. Steindruckerei v. C. A. Walthers, Thomaskirchhof 13, nicht mehr Hohmanns Hof.

Bekanntmachung.

Die Hofapotheke zum weißen Adler in Leipzig verkauft Biliner Pastillen nach Gewicht, welche gleich den Biliner Pastillen den Namen Bilin eingedrückt haben. Da die gefertigte Direction die von ihr aus dem Biliner Sauerbrunn erzeugten Pastilles digestives nur in etiquettirten und versiegelten Schachteln versendet, so muß dieselbe die von genannter Apotheke zum Verkauf ausgetretenen Biliner Pastillen für unecht erklären.

Für Leipzig und Umgegenden übergaben wir Herrn Samuel Ritter einzig und allein den Verkauf unserer Pastillen, bei dem sie, wie bekannt, echt, und unsere Mineralwässer stets in frischesten Füllungen zu haben sind.

H. R. F. L. Industrie- und Commerc-Direction
 zu Billa in Böhmen.

Echte Pastilles de Vichy,

nicht mit nachgeahmten und von Andern in diesem Blatte öfters angezeigten zu verwechseln, erwarte ich in einigen Wochen; die große Entfernung Vichy's (Departement Allier, Frankreich) läßt eine schnellere Anherbeförderung nicht ermöglicht.

Samuel Ritter.

Bestes Wiener Putzpulver

in Fl. 2 Ngr.

für Silbersachen, Bronze, Messing, Blech etc. empfiehlt
 Eduard Geiser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Fichten- und Kiefernadel-Extract,

welche die wirksamen Bestandtheile der Fichten- und Kiefernadeln enthalten, ein specif. Gewicht von 1,25 besitzen und sich zur Bereitung von kräftigen balsamischen Bädern gegen rheumatische und nervöse Leiden ic. vorzüglich eignen, so wie auch

Fichten- und Kiefernadel-Öel und Fichtennadel-Seife,



welche mit sehr günstigem Erfolge zum Einreiben und Waschen gegen Rheumatismus, Lähmungen ic. angewendet wurden, sind auch in diesem Jahre wieder im Laboratorio der unterzeichneten Apotheke, und zwar erstere aus den Nadeln der Fichte (*Pinus picea* L.), letztere aus den Nadeln der Kiefer (*Pinus silvestris* L.) frisch bereitet worden. — Kranke, welchen von ihren Aerzten der Gebrauch dieser Präparate angeordnet ist, können dieselben auch bei

Herrn **C. W. Lodde** in Leipzig

bekommen, welchem ein Lager davon übertragen wurde von

der Hofapotheke in Rudolstadt.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

 (1/1 Flasche 1 Thlr.) **Lilionese**, (1/2 Flasche 20 Ngr.) 

von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vorthellhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Röthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik.  Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann** in der Centralhalle.  Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medailen ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,
: **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 34,
: **Carl Bredow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Teppiche u. Meublesplüsch, Tischdecken, Bade- u. Reisedecken,

gemalte Fenster-Mouleaux, Reisefäcke und Damentaschen empfiehlt

das Teppich-Lager von **Philipp Batz**, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Anzeige.

Die erwartete frische Sendung

Theerseife

von **Siegmund Elkan** in Halberstadt à Stück 5 Ngr. ist so eben eingetroffen u. allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann,
Centralhalle.

Haarfärbetinctur, Kopf- und Barthaare sofort braun und schwarz dauernd zu färben (den Haaren unschädlich) empfiehlt in Fl. à 5—8 Ngr. **F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Et., an der Zeiher Straße.

Englischen Haarstärkungsextract gegen das so häufige Ausfallen der Haare, so wie zu Erzeugung neuen Haarwuchses empfiehlt unter Garantie des sichern Erfolgs in sehr kurzer Zeit à Fl. 5 Ngr. **F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Et., an der Zeiher Straße.

Chin. Haarfärbungsmittel, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 1/2 Ngr.

Sulfatine oder Enthaarungsmittel à Flacon 7 1/2 Ngr. empfiehlt **Richard Hoffmann**,
Dresdner Straße im Einhorn 1. Etage.

Polster-Meubles

werden zu herabgesetzten Preisen verkauft
im Meubles-Magazin in der Centralhalle.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Sommermäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken sehr billig bei **C. Egeling**, 2. Etage.

Fliegenpapier, giftfrei, sehr wirksam,
Fliegenleim, Mottenspiritus und Wanzen-
empfehlen **Brandt & Peter**, Petersstraße Nr. 6.

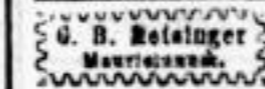
Patent-Gummi-Kämme,

(Gutta-Percha oder Cautchouc.)

welche dem Zerbrechen nicht so ausgesetzt sind, wie alle übrigen Sorten, wobei die Zähne nicht kraken, und die durch ihre Elasticität noch besonders zur Kräftigung der Haare beitragen, das Ausfallen verhindern, auch in warmem Wasser sehr leicht gereinigt werden können, empfehle ich; so wie von Gummi: Schuhe, Bälle, Beisringe, Kinderklappern, Milchsauger zu Kindertrinkflaschen, Brusthütchen, Ringe zu Unterarmeln, Handschuhhalter, Strumpfbänder, Schweißblätter, Planchettes, Gürtel, Kleiderhalter, Tragbänder, Nähringe, Radir- und Bleistift-Gummi, Uhrschnuren, Band und Schnur nach der Elle, Elasticität zu Westen und Beinkleidern, Beinkleiderstege, Cigarren- und Thonpfeifenspißen u. s. w. billigst. **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stahlschreibfedern

aus den ersten Fabriken Englands in spitz, mittelgespitzt und stumpf, für jede Hand passend, im Gros, Duzend und Stück zu billigen Preisen bei **S. Blumenstengel**, Hainstraße, dicht am Markte.

 G. B. Helsing

Feine Neusilber-Waaren, als: Fahrstangen, Kandaren, Trensen, Steigbügel und Sporen.



Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und ganz weiche Pariser Sommerhüte, in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann, empfiehlt **G. B. Helsing** im Mauricianum.

Damenhüte in neuer reicher Auswahl (auch noch zu 2^{er} pr. St.) empfiehlt **S. Tränkner**, Universitätsstr. Nr. 15 parterre.

Lager fertiger Federbetten, Bettfedern, Daunens, Rosshaar-, Seegrass- u. Stroh-Matratzen mit und ohne Stahlfedern, so wie wattirte Bettdecken empfiehlt **Sophie** verw. **Leideritz**, Nicolaisstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Str. (früher Fürstenhaus.)

Feinstes Angelblei

in Stangen und 10 8-Mulden empfiehlt **Karl Körnes**, Thomasgäßchen.

Bauplatz.

Zu verkaufen ist für 2000 Thaler ein Bauplatz von 1500 □ Ellen in der Nähe der Dresdner Straße. Dr. **Andriessky**, Reichsstraße Nr. 44.

Haus-Verkauf.

Wegzugs halber ist ein schönes Haus mit Garten billig mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen, kann auch gleich bezogen werden, bei dem Zimmer-Polier Herrn **Schmidt** in Lindenau, Merseburger Straße Nr. 109.

Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in der innern Stadt, guter lebhafter Lage, welches bis jetzt 320 fl reinen Miethzins ertrag gewährt, der jedoch leicht noch erhöht werden kann, ist für den festen Preis von 6500 fl zu verkaufen, und Näheres zu erfahren bei **Adv. Einert**, Leipzig, 25. Juni 1856.

Ein Haus in der Petersvorstadt mit 5000 □ Ell. Garten nebst 100 tragbaren Obstbäumen ist wegen Abreise für 6800 fl zu verkaufen. Näheres unter W. 3. drei Rosen Petersstraße in der Restauration zu erfahren.

Ein Atlas des Königreichs Preußen in 27 Blättern, einer dergl. die deutschen Bundesstaaten in 55 Blättern, gebunden und sauber gehalten, sind billig zu verkaufen **Brühl** Nr. 26 im Gewölbe.

Pianoforte-Verkauf.

Ein neues tafelförmiges Pianoforte, 7 Octaven, englische Construction, steht zu verkaufen **Petersstraße** Nr. 24, erste Etage.



Zu verkaufen ist wegen Abreise ein noch sehr gut erhaltener 6 $\frac{3}{4}$ oct. mah. **Stutzflügel** **Petersstraße** Nr. 38, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein schönes, fast noch neues Pianino von starkem vollen Ton. **Ritterstraße** 21 im Gewölbe zu erfragen.

Verkauf. Ein vergoldeter 12armiger Kronleuchter und Delgemälde Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Verkauf.

Aus dem **Ernst-Simon'schen** Nachlasse steht eine große, wohlerhaltene Drehrolle zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren **Grimma** Nr. 48.

Für Mechaniker, Dilettanten etc.

Eine kleine Drehbank, ganz von Eisen, ist zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 9/16, 3 Treppen, Stube Nr. 13.

Eine neue eiserne Drehbank mit Support und Leitspindel, für Uhrmacher und Mechaniker passend, steht zu verkaufen. Anfragen sind an **Mechanikus Mayer**, **Amtmanns Hof**, zu richten.

Zu verkaufen sind billig alle Arten Divans, solid u. dauerhaft unter Garantie gearbeitet, ferner Commoden, 1 Chiffonniere, 1 Secretair, Stühle, Tische, 1 Schreibpult und eine Mahagoni-Wirtschaft, **Markt** Nr. 4, alte Waage.

Zu verkaufen ist 1 dauerhafter Divan, gut gehalten, 1 Commode, 1 vollständiges Federbett, **Naundörfer** Nr. 24, 1. Et.

Eine kleine Ottomane, passend auf ein Comptoir, ist billig zu verkaufen **Schulgasse** Nr. 12.

Zu verkaufen sind 1 Dgd. Tische, 4-5 Dgd. Rohrstühle, beides von Eichenholz, 100 Stück Wein- und 4-500 Stück Bierflaschen billig im **Bamberger Hof** bei **Nichter**.

Zwei Gebett gute Federbetten sind zu verkaufen **Webergasse** Nr. 2, 3 Treppen.

Ein noch guter Blechofen mit Kochröhre steht zu verkaufen **Gewandgäßchen** Nr. 4, 4 Treppen.

Ein eiserner Kessel mit Reibkeule (Chocoladen-Kessel) und eine Kaffeetrommel, ca. $\frac{1}{8}$ Sa fassend, sind billig zu verkaufen **Weststraße** Nr. 1669.

Zu verkaufen steht billig ein Kinderwagen **Hospitalstraße** Nr. 5 parterre.

Reitpferd-Verkauf.

Ein vorzüglich gut zugerittener Hengst, Goldfuchs, nebst vollständigem Reitzeug steht zu verkaufen bei dem Herrn **Stallmeister Bieler**.

Zu verkaufen ist eine große blühende Porzellanblume (*Anclepias carnosa*) **Johannisgasse** Nr. 38, 2 Treppen.

Pfosten-Verkauf.

Eine Partie schöne kernige kieferne Pfosten, 8 Ellen lang und $1\frac{1}{2}$ und 2 Zoll stark, werden billig verkauft bei Herrn **Miersch**, **hohe Straße** Nr. 22.

Bürger Wasch = Schmiedekohle

empfehlen den Scheffel zu 15 fl **Gustav Jacobi**, **Niederlage Gerberstraße** Nr. 5, schwarzes Kreuz.

Echten Weinessig

empfehlen die Weinhandlung von **Wilhelm Kötter**, **große Fleischergasse** Nr. 17.

Dampf-Kaffee,

kräftig und reinschmeckend, so wie täglich frisch gebrannt, pr. 8 10 fl und 11 fl , empfiehlt

Philipp Nagel, **Halle'sche Straße** Nr. 15.

Dampf-Kaffee!

Echten Mokka- und Java-Kaffee, täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigt **Julius Klessling**, **Dresdner Straße** Nr. 57.

Messinaer und Gardaseer Zitronen

in schöner Frucht empfiehlt billigt **Theod. Held**, **Petersstraße** Nr. 19.

Neue, sehr schöne Tyroler Zitronen empfiehlt **S. Oswald**, **Ritterstraße** Nr. 21.

Gothaer Cervelatwurst, Zungen-, Roth- und Schinkenwurst, rohen und gekochten Schinken von bekannter Güte empfiehlt bestens **S. Oswald**, **Ritterstraße** Nr. 21.

Feinen Bengal-Reis à 2 fl pr. 8 offerirt **Carl Flemming** im **Brühl**.

Beste **Brab. Sardellen** à 5 fl pr. 8, ff. **Salberstädter Robnöl** à 6 fl pr. 8 empfiehlt **Carl Flemming**, **Brühl**.

Selbe **Sichorien**, präp., $\frac{1}{4}$ Pack. à 12 Loth empfiehlt namentlich **Wiederverkäufern** billigt **Carl Flemming**, **Brühl**.

Neuen marinierten Silberlachs, ausgezeichnet schön, erhielt wieder frisch **Dor. Weise**.

Neue **Stralsunder Brathäringe**, neuen **Hamburger Caviar**, **Anchovis**, neue **Häringe** erhielt frisch **Dor. Weise**.

Neue Matjes-Häringe

in schöner Qualität bei **Theod. Held**, **Petersstraße** Nr. 19.

Frische Rosenblätter

kaufen

Schimmel & Co.

Einkauf v. Gold- u. Silbersachen,

Treffen, goldenen Uhren und goldenen Ketten, werthvollen Alterthümern und Leibhauscheinen u. zu hohen Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zur Beachtung.**Meubles** in jeder Qualität und Quantität u. werden zu kaufen gesucht. Werthe Adressen wolle man gefälligst abgeben Böttchergäßchen, Gewölbe Nr. 8.**Meubles** aller Art, von den feinsten bis zu den ordinairsten, werden gegen hohe Preise zu kaufen gesucht

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht: 1 gr. Mörser,
1 Brückenwage, 1 Hand-Rollwagen,
einige kl. Schalwaagen, 1 Hand-Feuerspritze.
Billigste Preisofferten Gerberstr. 8, Tr. B. 3. Et. abzugeben.

Getragene weiche Filzhüte werden zu kaufen gesucht
kleine Windmühlengasse Nr. 5, 1. Etage.

1000 Thlr. werden zu 4 1/2 % Zinsen auf Hypothek gesucht.
Dr. Andriessky, Reichsstraße Nr. 44.

Eine Meublenfirma kann abgelassen werden. Das Nähere
Wasserkunst Nr. 12, eine Treppe.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann ohne Kinder und Hausbesitzer in Leipzig sucht eine Lebensgefährtin, es sei Jungfrau oder Witwe, ohne Kinder, mit dem Wunsch von 1 1/2 bis 2 Tausend Thaler Vermögen, was gut gesichert wird. Sollten Damen hierauf reflectiren, so wird gebeten, Adressen unter B. A. Nr. 16 in der Expedition d. Blattes abzugeben. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft am Plage wird ein mit guten Empfehlungen versehener junger Mann, welcher mit der ital. Buchführung vollständig vertraut ist und eine schöne Handschrift führt, sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen bittet man in der Löbl. Arnold'schen Buchhandlung, Bosenstraße Nr. 8, unter Chiffre B. X. niederzulegen.

Ein Friseur-Gehülfe,

welcher gut Haar schneidet und guter Perrücken-Arbeiter ist, überhaupt gewandt im Geschäft ist, kann ein vortheilhaftes Engagement erhalten. Näheres bei Herren Jung & Comp.

Ein erfahrener Uhrmacher-Gehülfe

kann bis zum 1. August dauernde Condition finden. — Anmeldungen müssen 3 Wochen vorher hier sein.

G. J. Meißner,
Uhrmacher in Frankfurt a/M.

In eines der ersten Manufacturwaaren-Geschäfte Dresdens wird ein mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehener junger Mann, Sohn braver und gebildeter Aeltern, als Lehrling gesucht, welcher Kost und Wohnung bei dem Principale haben würde.

Bedingungen heißen:

„5 Jahre Lehrzeit.“

„300 fl einmalige Vergütung gegen freie Kost und Wohnung.“

Herr **Eduard Prell** hier ertheilt nähere Auskunft.

Zum 1. Juli wird für einen Hausmanns- und Markthelferposten ein lediger gut empfohlener Mann gesucht. Reflectirende wollen sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse melden Poststraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein tüchtiger Kellnerbursche; gute Atteste sind erforderlich. **Dr. Friedemann,** Thomaskäfigen.

Tüchtige Fabrik Schlosser und Dreher, diese geübt im Messing-, wie Guß- und Schmiedeeisen-Drehen, erhalten dauernde, gut lohnende Arbeit. Näheres bei Hrn. R. Jahn, Ritterstraße 5.

Gesucht wird ein Lehrbursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden; derselbe kann sogleich antreten Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kellnerbursche im braunen Hof bei **F. L. Roisch.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kellnerbursche. Das Nähere zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Laufbursche beim Schirmfabrikant **J. C. Ludwig,** Bühnengewölbe.

Gesucht wird ein junger Bursche zum Radrehen Bosenstraße Nr. 8.
Theodor Wermann, Schleifermeister.

1 Topfeinstriker
findet Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage einige Zeit Beschäftigung.

Gesucht wird eine Magd und ein Knecht zum 1. Juli aufs Land. Zu melden hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Eine Directrice,

die vollkommen fähig ist einem der ersten Buchgeschäfte in Berlin vorzustehen, wird sofort zu engagiren gesucht. Die Herren **Mannius & Förtsch** in Leipzig werden die Güte haben, schriftliche oder mündliche Anmeldungen entgegenzunehmen.

Gesucht

werden geübte Weisnäherinnen im Wäsch-Geschäft von
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen
Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Gesucht werden einige im Schirnmähen geübte Mädchen
Bühnengewölbe Nr. 38 beim Schirmfabrikant **J. C. Ludwig.**

Gesucht wird für ein Strumpf- und Modewaaren-Geschäft ein solides Mädchen als Verkäuferin und wollen sich hierauf Reflectirende melden Grimma'sche Straße Nr. 28 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen; jedoch nur solche mit empfehlenden Zeugnissen haben sich zu melden Windmühlenstraße 29 bei **E. Brauer,** Tischlermeister.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen, welches sogleich antreten kann, Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. Juli ein arbeitsames Mädchen in Dienst große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 1.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht, die zugleich auch nähen kann. **E. Indinger,** Salzgäßchen 8 im Gewölbe.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Juli gesucht bei **Jul. Hager,** Dresdner Straße Nr. 63.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. Juli gesucht

Centralstraße Nr. 1590 F, 1 Treppe, von 2—4 Uhr.

Gesucht

wird zum 1. August ein Mädchen, welches im Kochen, so wie in jeder häuslichen Arbeit wohl erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, Weststraße Nr. 1683, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist.

Zu erfragen lange Straße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird sofort eine Amme. Zu melden von 1 bis 2 Uhr bei Herrn **Dr. Stolle,** Grimma'sche Straße Nr. 7.

Ein Mädchen, das im Weisnähen und Ausbessern geübt ist, wünscht noch zwei Tage in der Woche zu besetzen.

Näheres Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 179.]

27. Juni 1856.

Für den Sohn eines auswärtigen Freundes, welcher die Handlung erlernen soll, suche ich zu Michaelis oder Ostern eine passende Stelle, und bitte darauf Reflectirende, ihre werthen Adressen mir zukommen zu lassen.

Goldarbeiter **Julius Müller,**
Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Ein junger, kräftiger, gewandter und ansehnlicher Mann, der mit dem Colonialwaarenfach, Destillation und Essigfabrikation vollkommen vertraut ist, als **Verkäufer, Lagerdiener** u. **Beisender** servirte, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen **sofort** oder später Engagement. **Güt. Adr. erbittet** er sich unter Chiffre **H. P. # 23** poste rest.

Ein gebildeter Mann, welcher seit 6 Jahren in einer hiesigen Handlung mit Schreibereien jeder Art beschäftigt ist und stets mit Zufriedenheit gearbeitet, sucht baldigst eine andere Stelle als Copist auf einem Comptoir etc. Derselbe wird von seinem jetzigen Principal gut empfohlen. Adressen unter **J. C. 49.** sind in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein älternloses fremdes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum **1. Juli** als **Verkäuferin, Gehülfin der Hausfrau** oder sonst ein gutes Unterkommen und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. **Gütige Auskunft** wird ertheilt **Raschmarkt Nr. 3, 2 1/2 Treppe bei Herrn Saafe.**

Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum **15. nächsten Monats** oder zum **1. August** einen Dienst als Kindermädchen. Adressen beliebe man **Ritterstraße Nr. 5** im Porzellan-geschäft niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sehr gut platten und nähen kann, auch große Liebe zu Kindern hat und Ehrlichkeit ihre schönste Tugend ist, sucht ein Unterkommen als Jungemagd hier oder auswärts. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 6, 2 Tr. vorn.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständigen Leuten einen Dienst für häusliche Arbeit und kann zum ersten Juli antreten. Zu erfragen **Quersstraße Nr. 17** im Hofe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst sogleich oder zum **1. Juli** für Alles. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 6** im Hintergebäude **3 Treppen.**

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen, Platten und häuslicher Arbeit geübt und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht Dienst zum **1. August.** Zu erfragen **Weststraße Nr. 1683, 2. Etage.**

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht bis zum **15. Juli** oder **1. August** einen Dienst als Köchin; selbige besitzt gute Zeugnisse und wird gut empfohlen. Näheres **Albertstraße Nr. 3** parterre.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, nicht von hier, welches neun Jahre bei ihrer frühern Herrschaft gewesen, sucht anderweitig Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter **W. R.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein streng solides Mädchen, Tochter eines achtbaren Bürgers in der Nähe Leipzigs, welches im Kochen, Waschen, Platten u. s. w. erfahren, sucht zur weitem Ausbildung Dienst hier. Es wird nicht auf hohen Gehalt, sondern nur auf ordentliche Behandlung etc. gesehen. Näheres **Brühl Nr. 83** bei Herrn **J. Häfse, Hof 1 Tr.**

Ein Mädchen von **16 Jahren** sucht zum **1. oder 15. Juli** einen Dienst. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen** vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum **Ersten** Dienst für Alles. **Windmühlenstraße Nr. 49** im Hofe **3 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Schloßgasse im Petrinum links 1 Treppe.**

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches bis jetzt einer Hauswirtschaft hieselbst vorgestanden, sucht Verhältnisse halber zum **1. August** eine ähnliche Stelle; dieselbe würde auch gern eine Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft annehmen. Näheres **Hainstraße Nr. 14, zwei Treppen.**

Eine Amme, die schon gestillt hat, sucht einen Dienst als Kindermuhme bis zum **Ersten.** Näheres **Ulrichsgasse Nr. 65, 2 Tr.**

Gesucht wird in irgend einer Vorstadt Leipzigs ein Parterre-Logis, welches sich zum Handel eignet. Adressen sind abzugeben unter **E. L. 5.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Logis in der Vorstadt wird von ein Paar stillen, kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ab Michaelis zu miethen gesucht und Adressen hierüber in der Expedition des Bl. unter **P. Nr. 30.** erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von **60—120 Thlr.** Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Zeichen **# Bay.**

Gesucht wird sogleich ein mittleres Familienlogis, am liebsten **Frankfurter Straße.** Adressen erbittet man **kl. Fleischergasse 21.**

Gesucht wird ein Logis von **2 Stuben** und Zubehör in der innern Stadt. Adressen bittet man **Nicolaisstraße Nr. 54** in der Eisenhandlung niederzulegen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Witwe ein Logis im Preise von **28—30 #** **Preußergäßchen Nr. 2, 1 Treppe** links.

Ein feines Garçon-Logis

in der Nähe der Post wird vom **1. Juli** an gesucht. Offerten unter **R. L.** sind poste restante niederzulegen.

Ein anständiges Garçonlogis im Preise incl. des Bettes bis **28 Thlr.** jährlich und in der Nähe des Reichelschen Gartens belegen, wird sofort zu ermiethen gesucht und bittet man Adressen sub „**Nr. 101.**“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein elegantes **Garçon-Logis**, mit oder ohne Meubles, aus **2 Stuben** und Schlafkammer bestehend, in der innern Stadt oder an der Promenade gelegen und meßfrei, wird für Michaelis d. J. gesucht und Adressen am **untern Park Nr. 4, 2 Tr.,** abzugeben gebeten.

Gesucht wird von einer Dame ein kleines Logis, es könnte auch Aftermiethen sein, mit freundlicher Aussicht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Lehmann, Schuhmachermeister, Salzgäßchen Nr. 2.**

Gesucht wird v. einem pünctl. zahl. Mädchen ein meubl. Stübchen. Adressen abzugeben bei Herrn **Kaufmann Engelbrecht, Zeitzer Straße 7.**

Ein Paar stille, pünctlich zahlende Leute suchen zum **1. Octbr.** ein Logis im Preise von **40—80 #** im innern Petersviertel. Adressen sind im **Klempnergewölbe Neumarkt 31** niederzulegen.

Ein rechtschaffene Frau sucht zum **1. Juli** ein heizbares Stübchen ohne Meubles. **Adr. bittet** man abzugeben **Schützenstr. 5, 1 Tr.**

Gesucht wird von einer einzelnen, pünctlich zahlenden Dame ein freundliches Logis im Preise von **30—34 Thlr.,** Michaelis beziehbar. **Adr. unter A. A.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Stube mit Kammer werden sofort monatweise zu miethen gesucht. **Adresse Nicolaisstraße Nr. 51** im Radlergeschäft.

Zu vermieten habe ich für Michaelis d. J. ein ganz kleines Familienlogis in der großen Windmühlenstraße. **Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Zu vermieten ist von Michaelis das Parterre-Logis **Burgstraße Nr. 27.** Näheres bei **J. Bierlig** am Markt.

In Dresden

ist in guter Lage (auf der Ellengasse, Seevorstadt) in einem Eckhause ein Parterre mit Niederlage, Keller und Hofraum, für Kaufleute und überhaupt Gewerbetreibende passend, ganz oder getheilt zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen. Adressen beliebe man in der Restauration „Kaiser von Oesterreich“ (Nicolaisstraße Nr. 41) niederzulegen.

Ein sehr vortheilhaftes gut eingerichtetes Meßlogis in der besten Meßlage, in welchem während der Messe Alles gut vermietet ist, ist Verhältnisse halber zu Michaelis d. J. gleich mit Uebernahme der Meßfremden zu vermieten, wobei jedoch die Einrichtung im Logis mit zu übernehmen ist. Adressen unter A. H. 3. werden spätestens Ende d. M. franco poste restante erbeten.

Zu vermieten sind Verhältnisse halber sofort zwei Familien-Logis à 3 Stuben nebst Zubehör, parterre und erste Etage. Näheres äußere Zeitzer Straße Nr. 38 B, 2. Etage.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis eine 2te Etage in der Burgstraße, bestehend aus 5 Stuben, 1 großen Vorsaal und anderem Zubehör, durch **Seinr. Wagner, Administ.**, Halle'sche Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundlich meublirte Stube Mittelstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine große freundliche, gut meublirte Stube Nicolaisstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten sind Hainstraße Nr. 13, 2. Etage 2 meublirte Stuben mit Alkoven. Das Nähere vis à vis bei **C. F. Zeibig**.

Zu vermieten sind Theaterplatz Nr. 7, erste Etage zwei meublirte Zimmer.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren große Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube, auch Schlafstellen in einer Stube kl. Fleischergasse 6, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein helles meubl. Hoffstübchen an einen jungen Menschen zum 1. Juli Nicolaisstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube u. Schlafzimmer an zwei Herren bei **N. Bartling**, alte Burg Nr. 1, 1 Tr.

Eine freundliche Stube mit hellem Cabinet ist an einen Beamten oder Kaufmann Erdmannsstraße Nr. 1 parterre links zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist zum 1. Juli zu vermieten Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer nebst einigen anderen sind an Herren Studierende zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Juli eine freundl. gut meubl. Stube 1 Tr. vorn heraus mit Hauschlüssel Reudnitzer Str. 16.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten und sofort oder den 1. Juli zu beziehen Nicolaisstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist an eine Dame ein freundliches Stübchen. Näheres Weststraße Nr. 1672, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Quierstraße Nr. 25, Gartengebäude.

Tauchauer Straße Nr. 18 b, 1. Etage, sind zwei meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen, den 1. Juli zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube nebst hellem Schlafcabinet, schönste Aussicht nach der Promenade, für eine oder zwei Personen, ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3. Etage.

Zum 1. Juli ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu vermieten Raundörschen 21, im Hofe links 1 Tr.

Eine meublirte Stube vorn heraus ist vom 1. Juli an zu vermieten Petersstraße Nr. 16, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für einen ledigen Herrn Friedrichsstraße Nr. 30, 2 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen alte Burg Nr. 1 bei **N. Bartling**.

Offen sind einige Schlafstellen für solide Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

CONCERT.

Näheres besagen die Programme.
Das Musikchor von **J. G. Sauschild**.

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

Mühlschenke zu Knauthain.

Einladung zum Sternschießen, verbunden mit Concert und Ball, Sonntag den 29. Juni 1856.

S. Rounger.

Sonntag den 29. Juni ladet zum **Concert, Kirchsfeft und Carousselreiten** ganz ergebenst ein **Wachern.**

Zaspel, Gastwirth.

Marlabrunnen. Heute frisches Gebäck, ff. Baiertisches u. ausgez. Ischeppliner, kohlen-saures Wasser, warme und kalte Speisen etc. etc. **Dr. Kraft.**

Plagwitz.

Heute zu Cotelettes mit Allerlei u. verschiedenen anderen Speisen, gutem frischen Kuchen ladet ergebenst ein **S. Düngefeld.**

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **N. Vietge.**

Drei Mohren.

Heute **Sauerbraten** oder **Schinken** mit neuen **Kartoffelklößen**; feine Biere. Es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Oberschenke in Gutzsch.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen.** **F. Scharlach.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute sauern Rinderbraten od. gekochten Schinken m. Klößen. Hahn.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend **Schweinsknochen** und **Pöfelschweinskeule** mit neuen **Kartoffelklößen**, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf.**

Goldenes Lämmchen.

Heute Nachmittag wieder **Speck- und Kartoffelkuchen.**
Zu einem guten kräftigen **Mittagstisch à Couvert 5 Ngr.**, auch nach Belieben im **Abonnement**, ladet ergebenst ein **C. Ebner, Restaurateur** am Markt Nr. 15 im Keller.

Speckkuchen heute Abend von 1/2 7 Uhr an in der **goldenen Säge.**

Lange's Brauerei.

Heute Freitag den 27. Juni

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere das Programm.

Für div. warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfbraten mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu einladet **A. Seyfer.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. S. Senze in Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **J. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Zill im Tunnel.**

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier extrafein, täglich frisch bei **Carl Weinert, Universitätsstr. Nr. 8.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute Freitag früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **Bachmann, Hainstraße Nr. 6.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet **C. F. Sand, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Freitags früh 8 Uhr Speckfuchen beim **Bäckermeister Bächner, Grimm. Straße 31.**

Verloren

wurde Mittwoch Nachmittag auf dem Wege von der Eisterstraße nach dem Café français, von da links über den Augustusplatz und die Promenade nach der Frankfurter Straße und von da durch das Raundörschen und Lehmanns Garten zurück nach der Eisterstraße eine Broche (Semme) mit goldener Einfassung. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Eisterstraße Nr. 1604 F, 1 Tr.

Verloren wurde auf eine Flöte der Eisenknopf und ist abzugeben Königsplatz Nr. 18, zweiter Hof 3 Treppen rechts.

Verloren wurde auf der Windmühlengasse eine Damenmüge mit grünem Band besetzt. Der ehrl. Finder wolle dieselbe gegen angemessene Belohnung beim Hausmann in Nr. 33 (Windmühlengasse) abgeben.

Verloren wurde Leder zu ein Paar Stiefeln. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt Nr. 39, 4 Treppen.

Verloren wurde von einem Lehrburschen ein zusammengerolltes Leder in der Nähe „Stadt Rom“. Abzugeben Krafts Hof 4 Tr.

Verloren wurde auf dem Exercierplatz ein weißlein. Taschentuch, gez. C.A. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 18, 2 Tr.

Verloren wurde vom Balcon der Katharinenstraße Nr. 10 ein goldener Ring mit den Buchstaben M. B. Wer ihn 3. Etage abgibt, erhält gute Belohnung.

Verloren wurde ein gelbseidenes Taschentuch. Abzugeben im Gewölbe des Herrn Zeibig, Hainstraße, neben der Tuchhalle.

Ein brauner Filzhut mit breitem schwarzen Bande, inwendig mit grauer Seide gefüttert, ist am vorigen Sonntag in Wahren abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn bei Herrn Haak in der Turnhalle abzugeben.

Weshalb sind Dessauer C. jetzt wieder im Rückgange, nach so kurzem und geringem Aufschwung? Die Aussichten sind nicht schlechter, im Gegentheil besser als sie da waren, wo man für obige Actien 35 bezahlte. Wirft man vor, daß die Dividende sehr schmal sei, wenn sie auf die 20% Einzahlung gegeben werde, so bedenkt man ja gar nicht, daß bald in Folge der neuen Bernburger Filiale eine neue Einzahlung erfolgen wird.

Bei der am 25. Juni d. J. vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung der vom Leipziger Kunstvereine für dessen Actionaire angekauften Kunstgegenstände fielen Gewinne auf folgende Actiennummern:
 40, 201, 279, 328, 341, 348, 351, 436, 443, 510, 535, 564, 576, 633, 659, 698, 708,
 713, 839, 844, 852, 899, 1122, 1343, 1361, 1387, 1504,
 und können dieselben im Vereinslocale (erste Bürgerschule) zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags gegen Vorzeigung der betreffenden Actien in Empfang genommen werden.
Das Directorium.

Haben Sie sonst keine Schmerzen mit Ihrem Coburger Credit? **Verkaufen Sie dreist** — denn Sie können sich ihn schon in den nächsten Tagen (heute 107 Briefe von Berlin) billiger wiederverkaufen. Es ist und war stets das Schicksal aller gleich mit so hohem Agio an die Börse gebrachter derartiger Papiere, daß sie — fielen, — nachdem sich die Unternehmer ihrer mit einem guten Profit entledigt. — Ist — beispielsweise Senfer Credit, der jetzt 110 stand und heute — 103 — steht, geringer? Vergleichen Sie, wenn Sie nun einmal danach gehen wollen, dessen Statuten mit den Coburgern und Sie müssen viel Vorzüglicheres in jenen als in diesen finden. Sie können also nach den Statuten nicht so apodiktisch urtheilen, denn diese sind noch graue Theorie — **auch oft der Sand** — wo fehlt der Praxis goldner Kern. — **Drum fort!**

Herr Dir. Wirsing wird um baldige, schon in Aussicht gestellte Aufführung des Stückes „**Emilia Galotti**“ unter Mitwirkung des Fräulein Janauschek dringend ersucht.
Mehrere Studenten.

Murren, sinnen, ah!
 Stift der Cannibalia,
 Der Dümme diefer Herrn;
 Schiessen Sie sich gern?

Heute wurde meine liebe Frau, **Elise geb. Wengersen,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
 Dessau, den 24. Juni 1856.
Woldemar Wienecke.

Heute Mittag forderte Gott unsern kleinen **Sugo** wieder von uns.
 Den 25. Juni 1856.
C. Rud. Wilhelm und Frau.

Gestern früh wurde uns unsere freundliche **Minna,** 8 Monate alt, durch den Tod entzissen.
 Leipzig, den 26. Juni 1856.
Die Familie Raumann.

Unsern tiefgefühlten Dank allen Verwandten und Freunden für die uns in so großem Maße bewiesene Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste, so wie für die reichliche Ausschmückung und Begleitung des Sarges unseres geliebten Sohnes zu seiner Ruhestätte; insbesondere Herrn Dr. Tempel für die am Grabe gesprochenen so tröstenden Worte, als auch seinen jungen Freunden, die auf eine rührende Weise ihre Theilnahme zu erkennen gaben. Es war Balsam auf unsere wunden Herzen. Möge Gott Alle vor solchem Schmerz bewahren.
Friedr. Wilh. Schmid und Frau.

Heute Freitag den 27. Juni Convent.

Photographischer Salon im Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Blossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Post, 12 S). Morgen Sonnabend: Hirsche mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Alberty, Frau aus Zürich, schwarzes Kreuz.
 v. Bardeleben, Rabel. a. Posen, S. de Prusse.
 Bender, Frau a. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 v. Boch, Rent. aus Wien.
 Bausch, Oberstltn. a. Düsseldorf, und
 Bremer, Rfm. a. Zwick, Stadt London.
 v. Bathuisen, Rent., und
 Bungen, Consul a. Amstertam, und
 Blumenthal, Rfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 v. Bülow, Rgbes. a. Ebersbagen, Stadt Rom.
 Bendorff, Rfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
 Dressel, Müller a. Trostlin, goldnes Sieb.
 Dreier, Rfm. a. Dresden, Palmbaum.
 Drobek, Fabr. a. Reichendach, gedner Baum.
 Berger, Insp. a. Steinfurt,
 Böttcher, Pastor a. Malen, und
 Beer, Rfm. a. Liegnitz, Stadt Wien.
 Bette, Kammermusik a. Berlin, und
 Brand, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 v. Gramm, Frau a. Delber, Stadt Rom.
 Cordt, Rent. v. Washington, Hotel de Russie.
 Collatz, Apoth. a. Helsingfors, Palmbaum.
 Cortau, Hoteller a. Dresden, und
 Gowałski, Rfm. a. Barth, Hotel de Pologne.
 Gohn, Frau a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.
 Glauf, Rfm. a. Grimma, schwarzes Kreuz.
 Gohn, Rfm. a. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Döbel, Gerber a. New-York, Stadt Wien.
 Döschel, Secret. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Dirge, Rgbes. a. Pommern, Stadt Dresden.
 Dültjen, Rfm. a. Wald, Stadt Gotha.
 Dunkel, D. jur. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Gysström, Adv. a. Helsingfors, Palmbaum.
 v. Egloffstein, Frau a. Dresden, St. Nürnberg.
 Elbig, Rfm. a. Halle, Hotel de Prusse.
 Falst, Buchh. a. Zürich, schwarzes Kreuz.
 Frenzel, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Berlin.
 Feinkind, Fel. a. Lysimienitz, Stadt Freiberg.
 Fiffner, Rfm. a. Prag, Stadt Wien.
 Frige, Part. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 v. Gruben, Freih. a. Coburg, Hotel de Baviere.
 Gröbel, Def. a. Helsingfors, Palmbaum.
 Gräfer, Rfm. a. Breslau, und
 Gräfer, Fabr. a. Wien, grüner Baum.
 Siebel, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Green, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Goldmann, Frau a. New-York, Stadt Wien.
 Gollt, Def. a. Rautendorf, deutsches Haus.
 Geykops, Bäckermstr. a. Naumburg, St. Berlin.
 Hall, Def. a. Glückstadt, schwarzes Kreuz.
 Hebel, Musikus a. Petersburg, Stadt Frankfurt.
 Hofmann, Weinh. a. New-York, Stadt Wien.
 Heffner, Fabr. a. Stockholm, gr. Blumenberg.
 Hammel, Fel. a. Mainz, Rosenkranz.
 Heyne, Frau a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Hacht, Kreidger. Rath a. Weidenburg, und
 Hedewand, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Herrmann, Fel., und
 Heilmann, Telegraphist a. Dresden, und
 Hilscher, Lithograph a. Breslau, Palmbaum.
 Harber, Schiffscapitän a. Turbasen,
 Hasel, Brauer a. Harburg,
 v. Hochstein, Freiin a. Hannover, und
 Heller, Rfm. a. Dachau, Stadt Nürnberg.
 Heilmann, Rfm. aus Grefeld, Hotel de Russie.
 Helling, Bäckermstr. a. New-York, St. Wien.
 Ignatz, Schuhmachermstr. a. Wien, St. Köln.
 John, Rfm. a. Dessau, und
 Jorsten, Sänger a. Brügge, Stadt London.
 v. Kadenec, Rent. a. Petersburg, S. de Bav.
 Klotmann, Rfm. a. Frankf. a/D., St. Rom.
 Koch, Rfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
 Kaufmann, Brauer a. Coburg,
 Kiele, Gdes. a. Zechin, und
 v. Kiewewetter, Frau a. Dresden, St. Nürnberg.
 Klein, Rfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.
 Krehge, Rent. a. Bremen, großer Blumenberg.
 Kriemler, Bildhauer a. München, St. Breslau.
 Keilhou, Apoth. a. Pulsnitz, Stadt Berlin.
 Kellmeyer, Uhm. a. Weiden, schwarzes Kreuz.
 Krimm, Rfm. a. Brody, Stadt Freiberg.
 Lecius, Rfm. a. Berlin, großer Blumenberg.
 Leuthold, Apoth. a. Bischofswerda, und
 Leuthold, Bürgermstr. a. Pulsnitz, St. Berlin.
 Lutteroth, Senator a. Hamburg, und
 Liefke, Rent. a. Berlin, großer Blumenberg.
 Leißner, Rfm. a. Stägengrün, Stadt Gotha.
 Lesser, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Landweyer, Frau a. Königsberg, und
 Lornet, Privatw. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Nurmayer, D. a. Graz, Hotel de Baviere.
 Meyer, Rfm. a. New-York, und
 Meyer, D., Staatsrath a. Petersburg, St. Rom.
 Mendel, Rfm. a. Berlin, und
 Mühlbach, Rent. a. München, Stadt Hamburg.
 Müller, Fabr. a. Halle, goldnes Sieb.
 ter Meer, Rfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Markgraf, Rfm. a. Limbach, Stadt Gotha.
 Maschburn, Rent. a. New-York, und
 Müller, Rfm. a. München, Stadt London.
 v. Münnge, Rittmstr. a. Wien,
 Mannewitz, Rfm. a. Berlin, und
 Marzoth, Rfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Morgner, Fabr. a. Leuen, Stadt Frankfurt.
 Matzschall, Rfm. a. Bari,
 Momm, Rfm. a. Frankf. a/M., und
 Markaller, Consul aus Bari, gr. Blumenberg.
 v. Niamowsky, Rgbes. a. Posen, S. de Prusse.
 Neumann, Schneidermstr. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Noack, Rfm. a. Berlin, und
 Nisse, Candidat a. Nautenburg, Stadt Rom.
 Niebauer, Frau a. Moskau, Stadt Dresden.
 Drloff, Graf, Excell., St. ataraths-Präsident aus
 Petersburg, Hotel de Baviere.
 Dehler, D. f. a. Ponnitz, goldnes Sieb.
 Döhl, Brauer a. Schaffhausen, St. Nürnberg.
 Petersen, Rfm. a. Kopenhagen,
 Peresce, Part. a. Hofschan, und
 Preuß, Frau a. Reichenberg, Hotel de Prusse.
 Pincet, Rfm. a. Lysimienitz, Stadt Freiberg.
 Poter, Senator a. Weingen, und
 Pongraz, Frau a. Windisch-Grätz, S. de Bav.
 v. Hollandt, Major a. D., und
 v. Hollandt, Rittmstr. a. D. a. Braunschweig,
 Stadt Rom.
 v. Pinterka, Frau a. Wien, und
 v. Verbarbt, Roler a. Düsseldorf, St. Nürnberg.
 Plunth, Rfm. aus Nürnberg, deutsches Haus.
 Raub, Fel. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Richter, Rgbes. a. Lüttrich, und
 Rößberg, Fel. a. Seebausen, Palmbaum.
 Rogbed, Candidat a. Kassel, Stadt Hamburg.
 v. Rothlich-Wanthen, Graf a. Eger, S. de Prusse.
 Riedel, Adv. a. Pommern, Stadt Dresden.
 Reich, Künstler a. Paris, Hotel de Pologne.
 Remann, Frau Rebtissa a. Kloster Dölling-
 hausen, Hotel de Prusse.
 Rößlig, Rgbes. a. Lommnitz, Stadt Berlin.
 Sandborg, Rfm. a. Stockholm, und
 Schöder, Rfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Schly, Rent. a. Barth, Hotel de Pologne.
 Schmidt, Frau a. Reichenberg, S. de Prusse.
 Schölkke,
 Schirmer,
 Stadler, und
 Staudinger, Kauf. a. Nürnberg, deutsches Haus.
 Seydel, Rfm. a. Neerane, Stadt London.
 Schler, Rent. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Sander, Rfm. a. Stettin, und
 Strauß, Mechanikus a. Wien, Stadt Wien.
 Schepeler, Rfm. a. New-York, und
 Schepeler, Consul a. Riga, Hotel de Baviere.
 Steinberg, Rfm. a. Lützenwalde, Palmbaum.
 Seifert, D. mod. a. Dresden,
 Seeler, Rfm. a. Hamburg, und
 Sander, Secret. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Strehle, Rfm. a. Chemnitz,
 v. Goldern, Frau a. Aderstedt,
 Eweß, Rfm. a. New-York,
 v. Schirnding, General a. Dresden,
 Schmidt, Rfm. a. Berlin, und
 Schröder, Rfm. a. Eisenach, Stadt Rom.
 Schmidt, Def. a. Porditz, Stadt Gotha.
 v. Schönborg, Frau a. Thammhain,
 Sternfeld, Buchh., und
 Stödel, Rfm. a. Baugen, Stadt Dresden.
 Schaufuß, Luchm. a. Kirchberg, Neumarkt 13.
 Leuhompel, Rfm. a. Grefeld, Palmbaum.
 v. Treschow, Rent. a. Wahrenburg, S. de Pol.
 Loon, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Breslau.
 Vogel, Fabr. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Wolff, Rfm. a. Berlin, und
 Wagner, Sprachlehrer a. Gubrau, S. de Pol.
 Weisen, Def. a. Weiden, schwarzes Kreuz.
 Winkelin, Geh. Rath a. Minden, und
 Wiener, Frau a. Prag, großer Blumenberg.
 v. Winkowski, Part. a. Warschau, St. Lond.
 Walther, Rfm. a. Witterfeld, Stadt Wien.
 Wiedemann, Amtm. a. Elster, grüner Baum.
 Winkler, Mühlbes. a. Zwickau, Palmbaum.
 Wollenberg, Rent. a. Amstertam, Stadt Rom.
 Wolf, Luchm. a. Kirchberg, Neumarkt 13.
 v. Wirsing, Reg. Rath a. Zwickau, und
 Weber, Rfm. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
 v. Jedtitz, Graf, Officier a. Prag, St. Nürnberg.
 Ziegelagner, Bildhauer a. Pessh, Stadt Köln.
 v. Bacha, Rgbes. a. Strehlitz, S. de Baviere.
 Zobel, Rfm. a. Berlin, und
 v. Zichy, Rgbes. a. Ordnburg, S. de Pologne.
 v. Zischau, Oberst und Generalintendant aus
 Dresden, Hotel de Prusse.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 26. Juni Abds. 13° R.

Thermometer. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 26. Juni 14° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis 5 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geydel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.